

MEHR DRUCK

↘ **Guter KV**

↘ **Sichere Zukunft!**



Resolution an die Fachgruppe Druck in der Bundswirtschaftskammer

Die rund 9.500 Beschäftigten des grafischen Gewerbes müssen demnächst ohne den Schutz eines bundesweiten Kollektivvertrags arbeiten.

Das Bundeseinigungsamt hat dem Antrag des Verbands Druck & Medientechnik, nicht länger Kollektivvertragspartner sein zu wollen, stattgegeben. Der Bescheid der Aberkennung wird mit der Kundmachung im Amtsblatt der Wiener Zeitung rechtswirksam, damit ist der grafische Kollektivvertrag obsolet. Die Kollektivvertragsfähigkeit fällt zurück auf die gesetzliche Interessensvertretung, das sind die Wirtschaftskammern in den Bundesländern.

Wir wollen und werden keinen kollektivvertragsfreien Zustand akzeptieren und halten auch Verhandlungen über Kollektivverträge auf Landesebene der Wirtschaftskammern nicht für zielführend, weil das zu gravierenden Wettbewerbsverzerrungen führen würde.

Die Beschäftigten des grafischen Gewerbes Österreich sind über die bisherige Verzögerungstaktik der Fachgruppe Druck in der Wirtschaftskammer Österreich empört und fordern:

„Schluss mit den Spielchen!

Die WKÖ muss jetzt einen bundesweiten Kollektivvertrag für alle Beschäftigten im grafischen Gewerbe verhandeln!“

Wir sind bereit, mit allen uns zu Verfügung stehenden Mitteln für unseren Kollektivvertrag zu kämpfen!

Wir stehen hinter unseren BetriebsrätInnen und unserer Gewerkschaft!

Beschlossen bei der Kundgebung am 13. Juni 2017 vor der
Wirtschaftskammer Österreich



Gemeinsam erreichen wir mehr!

GPZ djp

GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER